

## **Kooperationsvereinbarung zwischen**

der Deutschen ILCO e. V. Bundesverband  
vertreten durch den 1. Vorsitzenden  
53111 Bonn  
Thomas-Mann-Straße 40

### **und dem**

Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e. V.  
vertreten durch den Vorsitzenden  
53111 Bonn  
Thomas-Mann-Straße 40

### **Präambel:**

Zur Stärkung der Krebsselfhilfe-Arbeit der Deutschen ILCO e. V. und des Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs (ShB) e. V. wirken beide Verbände zum Wohle der Betroffenen und deren Angehörige zusammen. Unter Beibehaltung der rechtlichen Selbstständigkeit werden nachfolgend für die örtlichen Gruppen beider Verbände Rahmenbedingungen als Handlungsempfehlung entwickelt und vorgeschlagen. Die Gruppen bleiben jedoch weiterhin in ihrem Handeln autonom. Die Zusammenarbeit wird als zukunftsweisendes Projekt innerhalb des Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverbands (HKS BV) gesehen. Die Kooperation ist zum Wohle der Betroffenen und ihrer Angehörigen auf ein gemeinsames Nutzen verbandlicher und örtlicher Ressourcen ausgerichtet. Nach dem Selbsthilfemotto „Gemeinsam stärker“ unterstützen wir gemeinsam Betroffene und deren Angehörige, fördern den Erfahrungsaustausch, die gemeinsame Nutzung von gesammeltem Wissen sowie den Wissenstransfer in die Gesellschaft und die Lebensumwelten der Betroffenen.

## Handlungsfelder

1. Die Identitäten beider Bundesverbände, sowie die der regionalen Gruppen bleiben vollumfänglich erhalten – eine gute Zusammenarbeit wird auf allen Ebenen unterstützt.
2. Selbsthilfe-Gruppentreffen können gemeinsam organisiert und durchgeführt werden.
3. Beide Verbände tauschen bei Bedarf ihre Informationsmaterialien aus (ILCO: Urostoma; ShB: Blasenkrebs). Ggf. verrechnen die Geschäftsstellen die Kosten dafür miteinander.
4. Beide Verbände stellen in ihren gedruckten Veröffentlichungen regelmäßig den jeweils anderen als Partner vor.
5. Ebenso weisen beide Verbände in ihren Internetauftritten auf den jeweils anderen hin. Das schließt wichtige aktuelle Neuigkeiten ein.
6. Die Teilnahme an Schulungen des jeweils anderen Verbands wird ermöglicht. Die Kosten werden ggf. miteinander verrechnet.
7. Gemeinsame themenbezogenen Veranstaltungen wie z. B. Blasenkrebs und Stoma sind erwünscht und werden unterstützt - sowohl auf Bundesebene als auch bei den regionalen Gruppen (z. B. bei Krebs-Infotagen, Gesundheitsmessen, bei Selbsthilfekontaktstellen, Krebsarbeitsgemeinschaften, öffentliche Veranstaltungen).
8. Gruppenneugründungen (z. B. in Bergisch Gladbach als „Prototyp“) werden unter Beteiligung beider Verbände gemeinsam organisiert und durchgeführt. Neue Mitglieder werden ihrer Erkrankung bzw. Betroffenheit entsprechend Vereinsmitglied und entrichten auch dort ihren Mitgliedsbeitrag.
9. Ein Besuchsdienst nach dem Vorbild der ILCO kann regional in den Gruppen eingerichtet werden.
10. Gemeinsame Aktivitäten zu entitätsübergreifenden Themen (z. B. psychologische Betroffenheit, sozialrechtliche Fragen, Öffentlichkeitsarbeit) können vereinbart werden.
11. Die Zertifizierung und Rezertifizierung von Uroonkologischen Zentren oder eines organspezifischen Zentrums "Blase" soll, nach Möglichkeit, von beiden Verbänden begleitet werden. Beide Verbände nehmen an den Qualitätszirkeln der Zentren teil oder stimmen sich über die Teilnahme ab. Beide Verbände beteiligen sich an den Patientenveranstaltungen der Kliniken.

## Weiteres

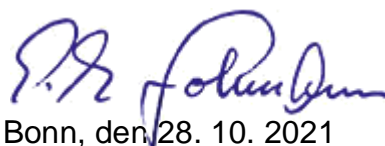
Diese Kooperationsvereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und hat Gültigkeit, bis sie von einem der Kooperationspartner widerrufen oder bis eine aktualisierte Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wird. Es wird vereinbart, spätestens 2025 diese Vereinbarung im Hinblick auf eine Aktualisierung zu überprüfen. Mit der Unterzeichnung dieser Kooperationsvereinbarung verlieren alle vorher abgeschlossenen Vereinbarungen zwischen beiden Verbänden ihre Gültigkeit.



Bonn, den 28. 10. 2021

Artur Krzyzanowski

Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e. V.



Bonn, den 28. 10. 2021

Erich Grohmann

Deutsche ILCO e. V.